§ 1 Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Die Ermächtigungen nach

1. § 74 Abs. 1 Nrn. 1, 2, 4 und 5 des Personenstandsgesetzes; Rechtsverordnungen auf Grund dieser Ermächtigung ergehen im Benehmen mit dem Staatsministerium der Justiz,

2. § 1 Abs. 1 Satz 3 des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes,

3. Art. 1 Abs. 2 Satz 1 des Zuständigkeitsgesetzes (ZustG) für den Bereich des Staatsangehörigkeitsrechts sowie des § 22a Abs. 2 Satz 3 des Paßgesetzes und des § 25 Abs. 2 Satz 2 des Personalausweisgesetzes,

4. § 26 Abs. 2 Satz 4 und § 55b Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsgerichtsordnung,

5. § 39 Abs. 2 Satz 1 des Versicherungsaufsichtsgesetzes, soweit das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration für die Versicherungsaufsicht zuständig ist,

6. § 47 Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 Satz 1, § 54 Abs. 1 Satz 2 sowie § 59 Satz 2 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), soweit das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration für die Berufsausbildung gemäß Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Berufsbildungsgesetzes und des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (AGBBiG) zuständig ist,

7. § 109 Abs. 3 Satz 4 des Bundespersonalvertretungsgesetzes in Verbindung mit § 20 Abs. 1 Satz 1 des Arbeitsgerichtsgesetzes,

8. § 83 Abs. 3 Satz 1 des Asylgesetzes,

9. § 42 Abs. 5 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 des Waffengesetzes,

10. § 13a Satz 1 des Namensänderungsgesetzes (NamÄndG) und § 2 Abs. 3 Satz 1 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen

werden auf das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration übertragen.